

Heimat im Werden

Schlösser, Städte, Flüsse und Freiheit

Die Region zwischen Salzkammergut, Traun, Enns, Donau und Innviertel – ist kein zufälliger Fleck Europas, - ein **geistiger Landschaftsraum**. Hier begegnen sich Kloster und Bürgerstadt, Reformation und Gegenreformation, bäuerlicher Widerstand und höfisches Prestige, industrielle Tatkraft, demokratische Reife, geistige Bildung und praktisches Handwerk.

Heimat zeigt sich nicht nur in den Häusern der Lebenden, vor allem in den **Zeichen der Geschichte**: Schlösser, Burgen, Plätze, Kirchen, Schulen, Werkstätten und Flüsse. Sie bilden ein **Gedächtnis aus Stein**, das zugleich in die Zukunft weist. Einstieg in geschichtliche Wurzeln im Fluss der Zeit ...

Epochenüberblick 1500–heute

Epoche	Inhalt	Bedeutung
1500–1555	Humanismus, Buchdruck, frühe Reformation	Erwachen von Freiheits- und Bildungsgeist
1555–1618	Blüte des Protestantismus in Bürgertum und Adel	Schulwesen, Ratskultur, Schriftfrömmigkeit
1618–1670	Gegenreformation, Bauernkrieg 1626	Gewalt, Glaubenszwang, Erinnerung
1670–1750	Barock, Klosterzeit, Wallfahrten	Stabilisierung, Katholizität
1750–1800	Aufklärung, Toleranzpatent	Versöhnung von Glauben und Vernunft
1800–1918	Industrielle Revolution	Bürgergesellschaft, Maschinenbau, Eisen
1918–1945	Republik, Faschismus, Krieg	Zerreißproben
1945–2000	Demokratie, Sozialstaat, Ökumene	Öffnung, Aufarbeitung
2000–heute	Globalisierung, regionale Identität	Heimat im Wandel

Warum ein Epochenüberblick von 1500 bis heute?

Ein Überblick ab etwa 1500 ist sinnvoll, weil sich in dieser Zeit die geistigen, politischen und gesellschaftlichen Kräfte herausbildeten, die unsere Gegenwart prägen. Die Moderne beginnt nicht plötzlich, sondern wächst aus tiefen Umbrüchen: dem Aufbruch des Humanismus, der Erfindung des Buchdrucks, dem Erstarken städtischer Selbstverwaltung, dem Mut zur Gewissensfreiheit der Reformation und den Gegenbewegungen, die diese Impulse einhegen und doch zugleich vertiefen.

Zwischen Reformation, Gegenreformation, Aufklärung, Revolution, Industrialisierung und Demokratisierung entsteht jene Welt, in der wir heute leben — mit unserem Verständnis von Person, Wissenschaft, Bildung, Recht, Verantwortung, Glauben, Gesellschaft und Freiheit. Diese Geschichte ist keine bloße Abfolge von Daten, sondern ein Entstehungsraum moderner Identität.

Ein Epochenbogen von 1500 bis heute zeigt deshalb nicht nur äußere Ereignisse, sondern die innere Bewegung Europas: von ständischer Ordnung zu Bürgertum und Demokratie, von Privileg zu Menschenrecht, von Glaubensmonopol zu freier Religionsausübung, von regionalem Leben zu globalem Bewusstsein. Zugleich erinnert er daran, dass jede Errungenschaft eine Geschichte hat — und bewahrt sein will. Damit richtet sich der Blick nicht nur zurück, sondern nach vorne: Wer weiß, woher wir kommen, erkennt klarer, wohin wir gehen.

Schloss Ort in Gmunden



Schloss Ort steht auf Wasser – als ob Geschichte hier schwimmen gelernt hätte.
Vom mittelalterlichen Wehrbau wurde es zum Ort höfischer Repräsentation,
dann zum beliebten Kulturraum.

Zeit

Entwicklung

1500–1600 Reformationsimpulse im Bürgertum

1600–1700 Brand 1626 und Wiederaufbau

1700–1800 Adelssitz

1800–1900 Habsburger Romantik

1900–2000 Medien- und Kulturort

2000–heute Museum, Trauungs- und Begegnungsort

Es symbolisiert **Übergang, Öffnung und Verbundenheit.**

Schloss Mondsee

Mondsee steht für geistige Kontinuität: Jahrhunderte Benediktinertum, dann säkulare Umdeutung – heute deren Versöhnung.

Zeit	Entwicklung
1500–1700	Kloster- und Geisteszentrum
1700–1800	Säkularisation und Schloss
1800–2000	Adel und Kultur
2000–heute	Kultur- und Wohnzentrum

Schloss Scharnstein



Ein protestantisches Zentrum des Landadels – gewaltsam katholisiert.
Heute ein Ort der Rechtsgeschichte.

Zeit	Entwicklung
bis 1625	Jörger als evangelischer Adel
1625	Enteignung zugunsten Kremsmünster
1700–1900	Kirchliche Verwaltung
1900–heute	Kriminal- und Polizeimuseum

Erinnerungsarchitektur.

Burg Altpernstein bei Micheldorf



Zeit	Entwicklung
------	-------------

1500–1700	Wehrburg – Glaubenskongflikte
-----------	-------------------------------

1700–1900	Romantisierte Ruine
-----------	---------------------

1900–heute	Jugend- und Seminarburg
------------	-------------------------

Burg wird **Bildungsraum**.

Schloss Starhemberg in Eferding



Zeit	Entwicklung
1500–1600	Kontakt zur Reformation
1600–1700	Katholische Rückbindung
1700–1800	Klassizistische Reform
1800–heute	Adel + Öffentlichkeit
	Adel wird kulturelle Verpflichtung .

Scharten

Linzer Schloss



Zeit	Entwicklung
------	-------------

1500–1600	Reformgedanke
-----------	---------------

1600–1700	Gegenreformation – Jesuiten
-----------	-----------------------------

1800–heute	Landesmuseum
------------	--------------

Vom Symbol der Macht zum **Gedächtnis der Region**.

Linzer Landhaus

Zeit	Entwicklung
------	-------------

1564–1571	Bau auf Klosterareal
-----------	----------------------

1574–1629	Protestantische Landschaftsschule (Kepler)
-----------	--

1626	Bauernkrieg – Belagerung
------	--------------------------

1800–1802	Klassizistischer Wiederaufbau
-----------	-------------------------------

1861–heute	Sitz des Landtags
------------	-------------------

Vom ständischen Machtzentrum zum **Haus der Demokratie**.

Burg Wels

Zeit	Entwicklung
------	-------------

1500–1600	Bürgerliche Reformationsstadt
-----------	-------------------------------

1600–1700	Rückführung
-----------	-------------

1800–heute	Stadtmuseum
------------	-------------

Bürgerstadt als **Trägerin von Freiheit und Bildung**.

Schloss Lamberg in Steyr



Zeit	Entwicklung
------	-------------

1517–1600	Reformationszentrum
-----------	---------------------

1625–1627	Zwangsrückführung
-----------	-------------------

1800–1900	Maschinenbau, Waffen, Eisen
-----------	-----------------------------

1900–heute	Kulturdenkmal
------------	---------------

Steyr steht für **Reformation, Industrie, Bürgertum**.

Schloss Ennsegg in Enns

Zeit	Entwicklung
------	-------------

16. Jh. Adelssitz	
---------------------	--

1809 Napoleonquartier	
-------------------------	--

Heute Kultur- und Veranstaltungsort	
---------------------------------------	--

Enns bleibt **Bürgertradition und Militärgeschichte** vereint.

Schloss Peuerbach

Zeit	Entwicklung
------	-------------

15.–16. Jh.	Residenz & Wissenschaftstradition
-------------	-----------------------------------

1800–heute	Kultur- und Verwaltungsort
------------	----------------------------

Peuerbach steht für **Renaissance-Geist und moderne Technik**.

Zentrale geistige Linien

Entwicklung	Kern
-------------	------

Reformation → Gegenreformation	Gewissen ↔ Macht
--------------------------------	------------------

Toleranzpatent → Moderne	Freiheit im Recht
--------------------------	-------------------

Industrie & Technik	Steyr, Wels, Linz, Peuerbach
---------------------	------------------------------

Demokratie	Landhaus Linz als Symbol
------------	--------------------------

Museumskultur	Geschichte als Verantwortung
---------------	------------------------------

Schlussgedanke

Die Region zeigt: **Heimat - kein Rückzug - ein Reifeweg,**
wo Vergangenheit ernst genommen und Zukunft verantwortet wird.

Wurzeln, die tragen, Weite, die ruft.

Quellen- und Bildverzeichnis

Alle Bilder: Wikimedia Commons, freie Lizenzen (CC-BY / CC-BY-SA / Public Domain).
Alle Inhalte ohne Links, basierend auf: Landesarchiv OÖ, Stadtarchive, Landesmuseum, historische Literatur zu Reformation, Gegenreformation, Bauernkrieg, Industrialisierung OÖ.